

Unterrichtsvorhaben I: Ich und die Gemeinschaft – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens (LG I – Kapitel 10)	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt - Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive 	
IF 2: Sprechen von und mit Gott	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott 	
Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1 - beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6 - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Die Schülerinnen und Schüler ...	<i>Inhaltliche Akzentsetzungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1 - konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3 - erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13 	<p>Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“ ○ Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren, z.B. durch kreative Gestaltung des „Gedicht[s] vom Ich“ (Fredrik Vahle) ○ „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ anhand des Gedichts „Zufall“ von Martin Auer ▪ anhand von Ps 139: „Herr, du kennst mich“ ▪ Gen 2: Der Mensch – von Gott geschaffen und gewollt - Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen

	<ul style="list-style-type: none">○ In einer Familie leben- Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur<ul style="list-style-type: none">○ Ich lebe in einer bestimmten Umgebung - meinen Lebensraum wahrnehmen○ Wie und wo ich lebe / gerne leben würde - wie meine Umwelt mich prägt○ Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben- Leben wie im Paradies - Die Sehnsucht nach dem Gelingen menschlicher Beziehungen: Gen 2,4b-25 <p><i>Didaktisch-methodische Anregungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Recherche und ihre Auswertung: Begriffe „Beziehungen des Menschen“, „Ich“; „Umwelt“; z.B. anhand von Bildersuchen im Internet (z.B. über „Google“)- Gen 2,4b-25: Visualisierung der Beziehungen des Menschen
--	--

Unterrichtsvorhaben II: Gott als Ursprung unseres Glaubens - Nachdenken über Gott (LG I – Kapitel 1)	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
IF 2: Sprechen von und mit Gott	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott - Bildliches Sprechen von Gott - Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott 	
IF 6: Weltreligionen im Dialog	
<ul style="list-style-type: none"> - Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens 	
Zeitbedarf: ca. 16 Unterrichtsstunden (abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 - unterscheiden religiöse und säkuläre Ausdrucksformen im Alltag, SK10 - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 - gestalten religiöse relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1 - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3 - reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5 - vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1 - achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, HK3 - begegnen Grundformen liturgischen Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Die Schülerinnen und Schüler ...	<i>Inhaltliche Akzentsetzungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> - stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6 	Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:
	<ul style="list-style-type: none"> - Gibt es Gott in meinem Leben? Woher weiß man, dass es Gott gibt? - Wie stelle ich mir Gott vor? - Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?

<ul style="list-style-type: none"> - deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 - erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9 - zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10 - zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11 - prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 - erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel? - Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott? - Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht? - Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler) - Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion) - Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden - Beten ohne Worte? - Stilleübungen <p><i>Didaktisch-methodische Anregungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertheologisches Arbeiten - Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Lukas will, dass was passiert, und dann passiert was“ (in: Niemeyer, S.: Mut ist ... Kaffeetrinken mit der Angst. 40-mal anfangen, Freiburg 2018, S. 98f - Einbeziehen von Sachtexten z.B.: Knop, J.: Philosophie für Kinder. Die großen Fragen des Lebens, Freiburg 2017, S. 50-52 - Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten, z.B. „Karo und der liebe Gott“ - Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter, ...); Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, ... - „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ - Einübung verschiedener Formen von Textarbeit - Befragung / Interviews durchführen - Schreiben und Gestalten von Psalmversen - Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren - Ggf. eine Gebetsmappe erstellen <p>Kooperationen: ggf. mit Deutsch „sprachliche Bilder“</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel – Bücher des Glaubens (LG I – Kapitel 3)	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> - Die Bibel als Buch - Grundmotive und Gestalten der Bibel 	
IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> - Bildliches Sprechen von Gott 	
Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3, - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7, - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1, - finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2. 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35 - konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36 - beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 	<i>Inhaltliche Akzentsetzungen</i> Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten - Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit - Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes - seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen (vgl. Abraham und Sara – vgl. UV5.4) - das Reich Gottes erfahren (vgl. UV 5.5) - Gottes Wort weitererzählen (z.B. Apg 17,16ff – vgl. UV 6.1) - sich im Gebet an Gott wenden (Psalm, vgl. UV 6.6)

<ul style="list-style-type: none">- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39- deuten Namen und Bildworte von Gott. K7	<p>Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung / Glaubensüberzeugung – Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“);</p> <p><i>Didaktisch-methodische Anregungen</i></p> <p>verbindlich: Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?</p> <ul style="list-style-type: none">- „Werkzeugkiste“ mit verschiedenen „Tools“<ul style="list-style-type: none">○ Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden)○ Was man bei der Auslegung biblischer Texte berücksichtigen muss: „Textsorte“, Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)
--	---

Unterrichtsvorhaben IV: Christen und Feste – religiöse Feste im Leben eines gläubigen Menschen (LG I – Kapitel 5)	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - Feste des Glaubens 	
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 	
Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23 - zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24 - reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33 - beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47 - erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48 - erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 - beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51 	Inhaltliche Akzentsetzungen <ul style="list-style-type: none"> - Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste - Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hochzeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens - Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen Didaktisch-methodische Anregungen Kooperationen: ggf. evangelischer Religionsunterricht: Zum unterschiedlichen Mahlverständnis

Unterrichtsvorhaben V: Der Islam – eine ganz andere Religion? (LG I – Kapitel 7)	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> - Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 	
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 	
Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5 - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9 - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 - achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40 - vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41 - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 - nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 	Inhaltliche Akzentsetzungen <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen - Ein Raum zum Gebet: Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen - Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis) - Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich - Feste feiern im Jahreslauf - Speisevorschriften - Die Bedeutung von Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften

<ul style="list-style-type: none">- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50	<ul style="list-style-type: none">- Berufung auf Abraham <p><i>Didaktisch-methodische Anregungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Ein Raum zum Gebet/ liturgisches Handeln: Christina Brüll u.a., Synagoge-Kirche-Moschee. Kult-räume erfahren und Religionen entdecken./ Auszüge aus: David Macauly, Sie bauten eine Moschee. <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte – Begegnungen ermöglichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Besuch einer muslimischen Gemeinde- Besuch eines muslimischen Museums/ Gartens der Religionen
---	--